

# Wiener Jugend tagt im Hohen Haus

**Politische Bildung in der Praxis: Rund 90 Schülerinnen und Schüler aus Wien haben am Freitag beim „Jugendparlament“ die Rolle von Abgeordneten zum Nationalrat und erleben, wie politische Entscheidungen zu Stande kommen.**

„Wir wollen, dass die teilnehmenden Jugendlichen lernen, wie es im Parlament zugeht und wie ein Gesetz entsteht“, so Elisabeth Schindler-Müller, Organisatorin des Jugendparlaments. Rund 90 Schüler nehmen an einem eintägigen Simulationsspiel im österreichischen Parlament teil. Dabei ordnen sie sich selbst einem von vier fiktiven Klubs zu und erarbeiten als Abgeordnete ihre Position zu einem Gesetzesvorschlag.

Die Jugendlichen erfahren dabei, wie schwierig es in einem demokratischen System ist, zu einer Entscheidung zu kommen. Schindler-Müller: „Es gibt rasch eine Mehrheit, wenn es darum geht, etwas abzulehnen. Aber für einen positiven Beschluss muss man Kompromisse schließen und sich überlegen, was man wirklich umsetzen möchte und wo man bereit ist, Abstriche zu machen.“



Foto/Grafik: Parlamentsdirektion/Bildagentur Zolles KG/Mike Ranz

Jugendliche diskutieren bei fiktiven Klub- und Ausschusssitzungen

## Spiel mit echten Abgeordneten

In Klubsitzungen überlegen sich die Schüler, wie sie verhandeln und welche Position sie einnehmen wollen. Dabei stehen ihnen Klubbetreuer vom Kinderbüro und die echte Abgeordnete Katharina Kucharowits (SPÖ), Andreas Hanger (ÖVP), Petra Steger (FPÖ), Julian Schmid (Grüne), Leopold Steinbichler (Team Stronach) und Nikolaus Scherak (neos) zur Seite. Die Jugendlichen wählen Funktionäre und Ausschussmitglieder, die versuchen, mit anderen Klubs eine Mehrheit für ihre Position zu erreichen.

„In der Mittagspause finden oft die inoffiziellen Verhandlungen statt“, weiß Schindler-Müller. Um 15.00 Uhr findet die Plenarsitzung im Sitzungssaal des Nationalrates mit Nationalratspräsidentin Barbara Prammer (SPÖ) statt. Hier haben die Schüler die Gelegenheit, ihren Standpunkt am Rednerpult darzulegen. „Die Überwindung ist hier besonders groß, weil die Sitzung auch live im Internet übertragen wird“, so Schindler-Müller. Außerdem müssen sich die Jugendlichen den Fragen der Journalisten stellen, denn auch der strategisch richtige Umgang mit Medien will gelernt sein.

## Livestream

Am Freitag, 29. November, wird die Plenardebatte zwischen 15.00 und 16.15 Uhr per [Livestream](http://www.ots.at/parlamentstream) <<http://www.ots.at/parlamentstream>> übertragen



Foto/Grafik: Parlamentsdirektion/Bildagentur Zolles KG/Mike Ranz

Die Reden der Plenarsitzung werden via Livestream ins Internet übertragen

## Engagement statt Politikerberuf

Am Beginn des Tages kommen die meisten Schülerinnen und Schüler neugierig in das Parlament. „Aber sie haben auch einen großen Rucksack an Vorurteilen mit“, so Schindler-Müller. „Spätestens ab der Mittagspause merken sie auf einmal, worum es geht und erkennen, wie schwierig aber lohnend die Aufgabe der Politiker ist.“

Der Grundtenor nach den vergangenen Jugendparlamenten war stets, dass nicht viele Schüler den Beruf des Politikers anstreben, sich aber für das System interessieren. Laut Schindler-Müller sagen viele Schüler: „Ich möchte mich engagieren, aber nicht als Politiker.“ Das Jugendparlament zeigt daher auch die vielen unterschiedlichen Möglichkeiten auf, in einem demokratischen System mitzuwirken.



Foto/Grafik: Parlamentsdirektion/Bildagentur Zolles KG/Mike Ranz

Jugendlichen sollen parlamentarische Abläufe und Gesetzgebung verstehen

## Bewerbung im Vorfeld

Das Jugendparlament findet zum 12. Mal statt und richtet sich an Jugendliche, die das Wahlalter erreicht haben oder kurz davor sind. Heuer hatten Schulen aus Wien die Gelegenheit, sich für das Jugendparlament zu bewerben. Die Wahl fiel auf Schüler der HAS Bfi in Margareten, der HLMK 16 Herbststraße in Ottakring, der Albertus-Magnus-Schule in Währing sowie des BG/BRG Draschestraße 90-92 in Liesing.

## Links:

- **Jugendparlament** <<http://www.reininsparlament.at>>
- **KinderParlament und Kinderbüro** <<http://http://kinder.univie.ac.at/>>
- **Österreichisches Parlament** <<http://www.parlament.gv.at/>>

Publiziert am 29.11.2013